

Eckhorst — Bibliothek
des Gymnasiums Eckhorst, Bargte-

2,11 43.55

ekz

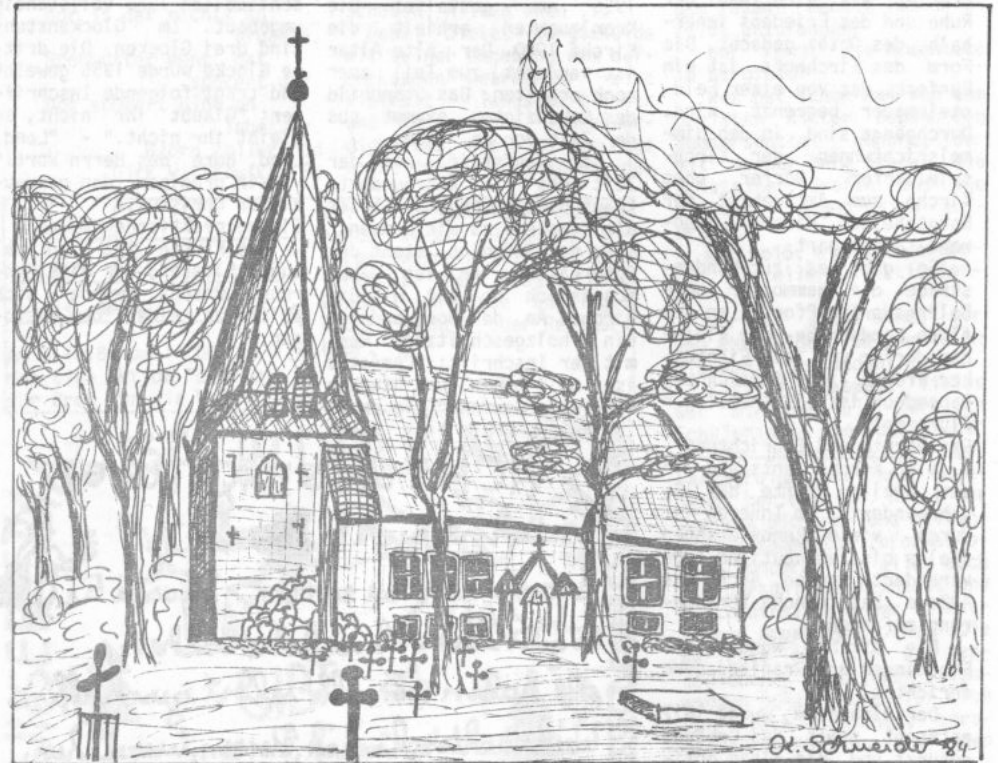
Mitteilungen

Für Eltern,
Schüler
und Lehrer

des Gymnasium i.E. Bargteheide II

Nr. 8, 27.11.1984

940098



Die Bargteheider Kirche (Zu dem Beitrag auf Seite 2)

Bibliothek
GYMNASIUM
- Eckhorst -
2072 Bargteheide

APE 1

DIE BARGTEHEIDER KIRCHE



Lage

Man nähert sich der Kirche über den sie umgebenden schönen Kirchhof, er ist beschützt von den 1839 gepflanzten Lindenbäumen. Der Kirchhof ist mit alten Grabsteinen und gußeisernen Kreuzen als eine Insel der Ruhe und des Friedens innerhalb des Ortes gedacht. Die Form des Kirchhofs ist ein Fünfeck, das von einer Feldsteinmauer begrenzt wird. Durchgänge sind in den Himmelsrichtungen der Kirchspielsdörfer (Dörfer ohne Kirche, zum Amtsgebiet der Bargteheider Kirche gehörend) ausgespart.

So gibt es zur Lindenstraße die Hammoorer oder Delingsdorfer Pforte, an der Alten Landstraße die Kleinhansdorfer und die Fischbeker Pforte (die Bezeichnung Papendoor ist ein ehemaliger Flurname.).

Geschichte und Einrichtung

Die Kirche entstand in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Im Inneren ist durch viele Renovierungen vieles bis zum heutigen Tage verändert worden. Auch das Äußere hat manche Veränderung erfahren.

Die Kirche wurde auf Findlingen und Granitquadern errichtet.

Der Altarraum wurde 1817 entfernt, somit das Gebäude gekürzt und die alten gotischen Spitzbogenfenster begradigt (an der Nordfront erkennbar) und Eingänge geschlossen und vorgebaut.

Auch der Turm hat bis heute viele Änderungen mitgemacht, so wurde er 1829 um 16 Fuß auf 34 Meter gekürzt. 1877 und 1878 traf ihn der Blitz, das Feuer konnte nur mühsam gelöscht werden. 1890 wurde die ganze Westwand erneuert. 1955 erhielt die Turmspitze ein neues Kreuz

und einen Wetterhahn.

Der Vorraum unter dem Turm ist den Gefallenen geweiht. Der Kirchenraum wurde 1955 neu gestaltet. Die Kronleuchter erhielt die Kirche 1900. Der alte Altar ist verdeckt, zum Teil aber noch erhalten. Das Standbild des Gekeuzigten stammt aus der Zeit von ca. 1500.

Der Taufstein aus der Zeit des 17. Jahrhunderts trägt die Inschrift: "Lasset die Kindlein zu mir kommen." Auf der Südseite steht der Opferkasten, er ist wahrscheinlich so alt wie die Kirche. An der Nordwand ist ein holzgeschnittenes Werk mit der Inschrift: "Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn." Die erste

Orgel wurde 1696 gestiftet, 200 Jahre später umgebaut, 1929 erhielt sie einen elektrischen Antrieb und wurde schließlich 1955 vollständig umgebaut. Im Glockenstuhl sind drei Glocken. Die dritte Glocke wurde 1955 geweiht und trägt folgende Inschriften: "Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht." - "Land, Land, höre des Herrn Wort!" - "Wir predigen den gekreuzigten Christus."

Einige praktische Hinweise

Die Kirche ist manchmal abgeschlossen; wer eine Führung wünscht, wende sich bitte an einen der Pastoren.

ACHTUNG! ACHTUNG!

Es lohnt sich!

Kommen sie zur Klasse 5e.

Es gibt hier viele schöne Sachen,
die haben wir alle selbst geschaffen.
Weihnachtschmuck, Karten, Lebkuchen,
Plätzchen und auch Lebkuchen,
die gehen hoffentlich wie die Sammelweg.
Und die Preise sind gar klein,
damit kann man recht fröhlich sein.
Herzlich Willkommen!

Im Raum E 3.

Die Klasse 5e.

Die Umgebung entdecken...

Das Kirchenbüro informiert Euch gerne. Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr.

Orgel- und andere Kirchenkonzerte finden regelmäßig in der Bargteheider Kirche statt.

Zum Schluß: Gespenster gibt es auf dem Bargteheider Kirchhof nicht:

Op'n Karkhof an de Kark
dör is dat nachts so

Grugeli.
Großmutter ment, dat

spökert dor.
Dor spökert blot en

Liebespor.

Björn Poller, 6d

Dirk Wittkowski, 5d

ist wieder "in" und soll angeblich auch Spaß bringen. Man besinnt sich wieder verstärkt auf das, was vor der Haustür liegt, was kaum beachtet wurde, woran man täglich vorbeifuhr, ohne hinzuschauen, Alltag eben ...

Dabei bietet Bargteheide mit seiner Umgebung dem aufmerksamen Betrachter eine Vielfalt landschaftlicher und kultureller Sehenswürdigkeiten, die sich dem Auge nicht immer aufdrängen, de-

ren Reiz aber gerade in ihrer Unscheinbarkeit, ihrer verborgenen Schönheit liegt und denen nachzuspüren für manchen besonders interessant, ja spannend sein mag.

Wer weiß schon etwas mit dem Namen Bendix von Ahlefeldt anzufangen?

Wer kennt die Armenkate in Bargfeld?

Wer hat schon mal von dem dreisten Ritter Johann von Hummersbüttel gehört, der mit seiner Burg Stegen die Holsteiner Grafen und die Hamburger gegen sich aufbrachte?

Wer weiß, wie der Jersbeker "Eiskeller" funktionierte?

Wer hat schon einmal vor dem ehemaligen "Gefängnis" in Nienwohld gestanden?

Ehrlich gesagt, vieles war mir neu, als kürzlich Schülerinnen und Schüler der 5d im Unterricht über Sehenswürdigkeiten ihrer Umgebung berichteten. Nicht nur die aus Büchern und Zeitungen gesammelten Informationen, sondern vor allem auch die persönliche Kenntnis und Vertrautheit mit der heimatischen Umgebung ließen die Berichte für die aus verschiedenen Gemeinden stammenden Schüler und für mich zu aufschlußreichen, anregenden Auskünften über den Einzugsbereich unserer Schule werden.

Wir wollen heute eine Serie zu diesem Thema mit einem Schülerbericht über die Bargteheider Kirche eröffnen. Alle Leser der "Mitteilungen" seien herzlich gebeten, mit Beiträgen an der Fortsetzung der Reihe mitzuwirken. Wir nehmen dankbar Informationen über Baudenkmäler, Naturschönheiten, besondere Wanderwege u.a. entgegen.

van Tuinen

„Lauf mit –
für Brot für
die Welt“

Am 8.12.84 um 14.00 Uhr findet eine Aktion "Lauf mit – für Brot für die Welt" der

ev. Kirchengemeinde Bargteheide statt. Genaueres Informationsmaterial wird noch verteilt. Wer Fragen hat, wende sich bitte an Birgit Fluhr-Leithoff oder Reinhard



So war es gedacht - so könnte es werden

Es war einmal eine neue Schule, eine Schule i.E., und so manches fehlte noch, damit es denn so rundherum eine richtige Schule sein könnte, z.B. auch eine handfeste Musikanlage, die sich die Schüler für ihre Schul- und Klassenfeste und andere Veranstaltungen im Schulleben wünschten.

Und nun hatte diese neue Schule auch schon einen Schulleiternbeirat, der, wie es so in Aufbauphasen geht, natürlich nur an das Nächstliegende dachte, in diesem Falle, wie man wohl so etwas wie eine Musikanlage beschaffen könnte, d. h. das notwendige Geld dafür.

"Wir helfen uns (und unseren Kindern) selbst", so dachte er, der Schulleiternbeirat und: "Basar, wie wär's damit? Wir kaufen uns gegenseitig Selbstgemachtes und

Gespendetes ab, und über diesen Umweg finanzieren dann wir Eltern und alle Freunde, was der Schule (unter anderem) noch fehlt," so dachte er, der SEB. Und weil er gute Erfahrungen beim Einweihungs- und Sommerfest mit der Mitarbeit der Eltern gemacht hatte, hoffte er auf gute Einnahmen und wollte vom Überschuß auch noch die Arbeit der SV und den noch zu gründenden Schulverein unterstützen.

Und wieder dachte der SEB nur an das Nächstliegende, er informierte den Schulleiter über das Vorhaben, bat zwei Lehrkräfte um ideelle Unterstützung und lud naiv zu einer Organisationsbesprechung ein.

Ja, der Gedanke BASAR muß einfach zündend gewesen sein, denn (so erfuhr der SEB auf der von ihm angereg-

ten Vorbesprechung) die Schule macht ihn, den Basar, und später konnte man lesen, daß er, der SEB, zur Mitarbeit bereit sei.

Bei einer solchen Ausweitung des Unternehmens war es dann nur eine natürliche Folge, daß über die Verwendung des Erlöses neu nachgedacht wurde.

Nur eines kann ich einfach nicht so recht glauben, nämlich, daß unser auslösender Gedanke für die Veranstaltung eines Basars (Musikanlage für unsere Schule etc.) für uns, d. h. für unsere neue Schule nicht doch auch ein sozialer Gedanke gewesen sein sollte, ohne daß nun gleich alle zentralen Lichter der Mitmenschlichkeit verlöschen, Leitbildfunktionen verloren gehen würden und ein Gefühl des "Vollgefrissenseins mit den leckersten Leckerbissen der Welt" uns bedrücken müßte.

Sollte es gelingen, daß Karitas ein Wesensmerkmal unserer neuen Schule werden könnte, wäre das ein ganz großer Gewinn. Nur: Wirkliche und wirksame Karitas ist kein punktuell Ereignis, das man zu Weihnachten wortreich-sentimental abhakt, sondern kann nur als ein ständig praktizierter Prozeß geschehen.

Der erste Basar findet statt. Er soll karitativen Zwecken dienen. Und die Schüler haben noch eine Musikanlage bekommen, sozusagen als Nebenprodukt des "Procedere" in Form einer privaten Spende.

Ein herzliches Dankeschön der Spenderin.

Manfred Linke



Der Schulleiternbeirat, der seine Betroffenheit gerade über das Procedere zum Basar nicht verhehlen möchte, bittet die Eltern, den Basar, auch wenn sie mit dem Verwendungszweck des Erlöses nicht einverstanden sind, im Interesse der Kinder und des Schulfriedens zu unterstützen.

i. A. M. Linke

Informationen über den Basar

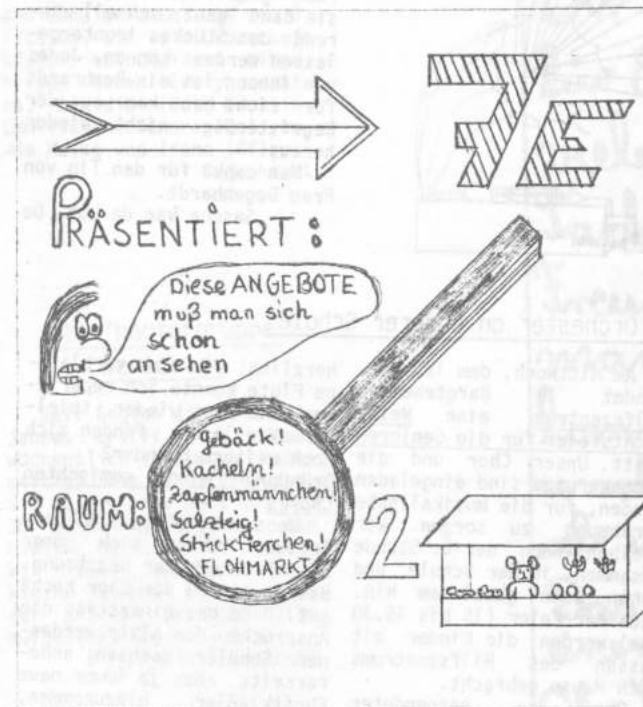
Der Basar unserer Schule findet am 1.12.84 von 10.00 bis 14.00 Uhr statt. Bislang ist schon ein vielseitiges Angebot an gebastelten Dingen entstanden; auch für das leibliche Wohl wird hinreichend gesorgt.

Inzwischen ist auch ein Brief von Frau Mannshard eingetroffen, die uns gern als Mittelsmann zur Verfügung steht. Sie lebt in der Favela von Ipanema und engagiert sich sehr für die ärmsten und schwächsten der Faveladas, die Kinder. Aus Kenntnis der Lage schlägt sie vor, den Erlös dem Waisenhaus von Oma Josefa zukommen zu lassen; dort leben über 500 Kinder, und es fehlt an allem: Betten, Essen, Kleidung - von Spielzeug garnicht zu reden.

Frau Mannshard wird uns noch Bilder schicken, sodaß wir am Basar selbst nochmals Informationen zu diesem Projekt geben können.

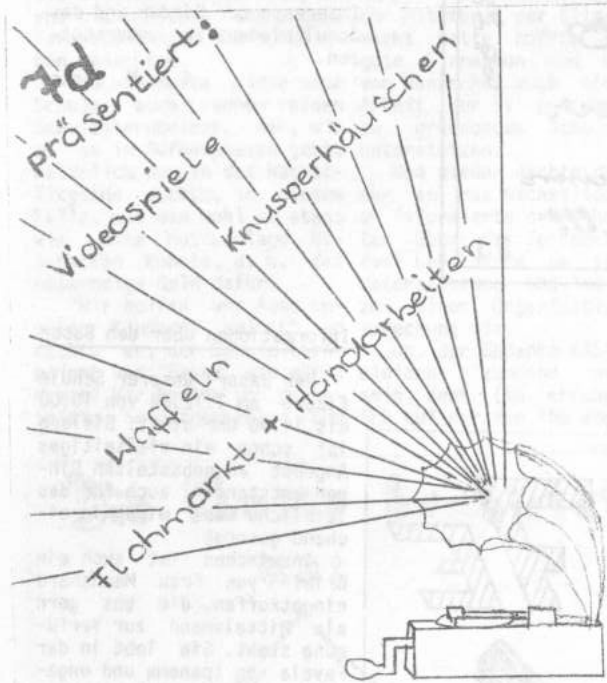
Für Unterstützung jedweder Art bedanke ich mich herzlich.

Birgit Fluhr-Leithoff



Die Hamburgische Staatsoper einmal ganz anders...

Die Deutsche Staatsoper mal ganz anders... konnte man am Sonntag, den 11.11. sehen. In den Werkstätten für die Bühnenbilder bei der Habichtstraße konnte man sich mal umsehen und erklären lassen, wie diese riesigen Häuserattrappen gebaut werden. Auch bei anderen Kulissen und Hintergründen konnte man sehen wie



sie gemalt, gebastelt oder aus Gummi gegossen werden, und das alles von der Plan-skizze bis zur Fertigstellung. Die Künstler, die hier arbeiten, erklärten mit viel Geduld, wie alles entstand.

Zur Zeit arbeiteten sie an den Kulissen und Requisiten für das Musical "My Fair Lady", das im Dezember in der Hamburger Staatsoper zu sehen ist. Für dieses Stück mußte ein altes, abbruchreifes und dennoch begehbares Haus gezimmert werden. Es mußte in einzelne Teile zerlegbar und in wenigen Minuten - nämlich beim Szenenwechsel - auf- bzw. abbaubar sein. 60 Künstler bauten dieses Szenenbild in ca. 5 Wochen mit viel Sorgfalt bis ins Detail.

Riesige Bilder mußten auf Tuch gemalt werden, damit sie dann ganz schnell während des Stückes 'runtergelassen werden können. Jedes von ihnen ist ein Rembrandt für sich. Man kam aus der Begeisterung nicht wieder heraus.

Man dankt für den Tip von Frau Degenhardt.

Sascha van de Loo, 8e

Chor und Orchester an unserer Schule

Wie schon im letzten Jahr, so wollen wir auch diesmal am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien eine Weihnachtsfeier mit musikalischem Rahmen durchführen. Da wir erstens auf die Schulbusse angewiesen sind, und zweitens unsere Kapazität für ein richtiges Weihnachtskonzert noch nicht ausreicht, wird die Weihnachtsfeier wahrscheinlich wieder am Vormittag stattfinden. Dabei sind auch Eltern willkommen! Genaue Informationen folgen.

Am Mittwoch, dem 12. Dez. findet im Bargtheider Hilfszentrum eine Weihnachtsfeier für die Senioren statt. Unser Chor und die Flötengruppe sind eingeladen worden, für die musikalische Umrahmung zu sorgen. Wir bleiben nach der 6. Stunde zusammen in der Schule und gehen dann gemeinsam hin. Nach der Feier (15 bis 16.30 Uhr) werden die Kinder mit Bussen des Hilfszentrums nach Hause gebracht.

Für die gespendeten Blockflöten bedanke ich mich

herzlich! Die eine verblasene Flöte konnte ich reparieren, sie ist wieder spielbar. Vielleicht finden sich noch weitere Spender?

Gründung eines gemischten Chores

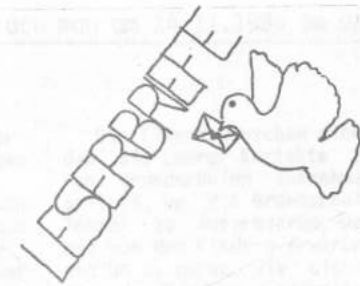
Wenn man einen Schulchor teitet, stellt sich immer das Problem der Besetzung. Bisher lief der Chor recht gut. Doch da einerseits die Ansprüche der älter werdenden Schüler wachsen, andererseits aber ja immer neue Fünftkläßler hinzukommen, muß notwendigerweise das Ge-

Fortsetzung von Seite 6

fälle immer größer werden. Es wird zunehmend schwieriger, geeignetes Liedmaterial aufzuspüren. Im Idealfall gibt es einen Unterstufenchor ("Kinderchor", 5. - 7. Klasse), einen Mittelstufenchor ("Popchor", 8.-10. Kl.) und einen Mittelstufenchor ("richtige" Frauen- und Männerstimmenbesetzung). Ich möchte nun für das zweite Schulhalbjahr, also ab Januar, einen zweiten Chortermin anbieten, der für Schüler ab 8. Klasse, Eltern und Lehrer gemeinsam offen sein soll, und zwar montags von 19.30 bis 21 Uhr. Wer daran Interesse hat, setze sich bitte mit mir in Verbindung oder komme einfach am ersten Montag nach den Weihnachtsferien zur ersten Probe in die Schule!

Besonderer Dank gebührt den Schülerinnen aus den 8. Klassen, die die Chorarbeit bisher entscheidend mitgetragen haben: Evelyn, Janina, Claudia (8d), Kirstin, Camilla und Sandra (8e) sowie Meike und Irene (8f).

Degenhardt



Liebe Redaktion!
Sie bekommen anscheinend nur kritische Leserbriefe und drucken sie nicht ab, weil Sie keine Kritik dulden. So wie ich Sie kenne werden Sie diesen Leserbrief sicher auch nicht abdrucken. Mit den besten Grüßen
White Bulldog

Die Theatergruppe berichtet

Seit Beginn dieses Schuljahres trifft sich einmal wöchentlich (Mittwoch nachmittag) die Theatergruppe. Sie besteht zur Zeit aus ca. 20 Schülern, die aus den Klassen 6d, 6e und 8f kommen. Wir üben im Moment zwei kleine Stücke ein, die in der zweiten Dezemberhälfte aufgeführt werden sollen.

Birgit Fluhr-Leithoff

5d
Liebe Leute von nah und fern, wir bastelten für Euch gern, viele bunte schöne Sachen die Euch Freude sollen machen. Drum kommt in Scharen und kauft uns ab unsere Waren. Das Geld ist für einen guten Zweck. Ihr Gymnasium i.E.

Worüber sprach man am 14.11.1984 im Gesprächskreis?

1. Wie können Diskussionsergebnisse nach außen getragen werden?

a) Einer aus der Runde des Abends stellt sich zur Verfügung, um dem Schülernbeiratsvorsitzenden oder dem Schulleiter Anregungen zu übermitteln.

b) Um zu konkreten Ergebnissen zu kommen, sollten in kleineren Diskussionsgruppen Arbeitspapiere erarbeitet werden, die als Einzelpapiere an die Eltern und Lehrer weitergegeben werden, da der Themenumfang in den "Mitteilungen" zu groß und zu unübersichtlich ist.

2. Themenauswahl

Die Teilnehmer einer Sitzung schlagen das Thema für die nächste Sitzung vor, das in den "Mitteilungen" bekanntgegeben wird.

3. Was bedeutet der Gesprächskreis für den einzelnen Teilnehmer?

Einige Teilnehmer empfanden es als wohltuend, ihre Meinung zu Schulproblemen hier äußern zu können und die Stellungnahme von Lehrern anderen Eltern zu hören. Die Teilnehmer des Gesprächskreises wissen, daß sie nichts beschließen können, hoffen aber, daß von diesem Gesprächskreis Impulse ausgehen werden.

4. Was kann man tun, um den Kindern den Übergang von der Grundschule in die Orientierungsstufe des Gymnasiums zu erleichtern?

Lehrer wünschen sich, daß die Eltern überdenken sollten, ob ihr Kind auf der richtigen Schule sei, daß sie mehr auf die Ratschläge der Lehrer hören sollten und ihr Kind rechtzeitig auf die richtige Schule überwechseln lassen sollten.

Die Eltern wünschen sich, daß die Lehrer Kontakte zu den Grundschulen aufnehmen sollten, um die Grundschullehrer zu informieren, was man von den Kindern erwarte, und um zu hören, wie bisher mit den Kindern gearbeitet worden sei. So braucht der Lehrer am Gymnasium nicht alle Erfahrungen selbst zu machen oder kann vermeiden, die Kinder zu überfordern.

Es wurde mitgeteilt, daß ein Studientag für Eltern-Schüler-Lehrer zu diesem Thema geplant sei, die Schulkonferenz dem aber noch zustimmen müsse.

Im Anschluß an diese Diskussion ergab sich das Thema für die nächste Sitzung des Gesprächskreises am 24.1.85: "Probleme der Mittelstufe".

Sigrid Schultz

Lieber Bazarbesucher!

Wir, die Klasse 8d, laden sie herzlich in unsere Teestube ein. Sie können bei uns TEE, KAFFE, KUCHEN, SALATE und SÄFTE bekommen.

Außerdem bieten unsere Jungs ein Fußballspiel gegen die anderen Ben Klassen an. Sie sind auch dazu herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Klasse 8d (Raum: 03)

Als Schüler ein Jahr ins Ausland

Liebe Eltern! Liebe Schüler!

Wenn es auch sicherlich noch ein wenig früh für derartige Planungen ist, da wir erst Klassenstufe 8 erreicht haben, so kann der Hinweis auf die vielfältigen diesbezüglichen Möglichkeiten sicherlich nicht schaden.

Auf das Thema "längerfristiger Auslandsaufenthalt" von Eltern, Schülerinnen und Schülern angesprochen, haben wir uns mit verschiedenen Organisationen in Verbindung gesetzt und um entsprechenden Material gebeten.

Eine erste Durchsicht der zugegangenen Informationen erbrachte in Kurzform folgendes Ergebnis:

- a) Interessenten sollen zwischen 15 und 17 Jahre alt sein;
b) sie sollen mindestens die 10. Klasse besuchen bzw.

den Hauptschulabschluß besitzen;

- c) die Bewerbungen für einen längerfristigen Auslandsaufenthalt sind ca. 12 Monate vor Antritt der Reise einzureichen (deshalb auch schon heute der Hinweis auf derartige Möglichkeiten);

- d) ein Aufenthalt erstreckt sich in der Regel auf einen Zeitraum vom Monat August bis zum Juli des folgenden Jahres; als Kurzprogramme gibt es daneben die Möglichkeit eines 6-monatigen Aufenthaltes bzw. lediglich zwei Monate (Juli/August)

- e) die Kosten für ein ganzes Jahr bewegen sich z. Zt. zwischen 6500,-- DM und 8500,-- DM; Halbjahresprogramme ca. 5000,-- DM; zinsfreie, langfristige

Darlehen oder Stipendien können als Unterstützung gewährt werden; die Kosten brauchen in der Regel nicht als Gesamtsumme bezahlt zu werden;

- f) Reise- bzw. Aufenthaltsziele sind europäische Gastländer, Länder in Übersee, die USA oder Kanada.

Wer an genaueren Informationen oder Adressen von Ansprechorganisationen interessiert ist, wende sich bitte an mich.

gez. Leichsenring

Cher Wolf!

En juillet, moi et mes amis Japke et Dieter sommes arrivés à Paris pour la douzième fois. Après trois jours nous avons trouvé notre auberge. Nous avons été dans un dortoir à cent lits. Au premier jour nous sommes allés au cinéma. On a donné "La boum" avec Sophie Marceau et Pierre Casso. Après ça nous sommes allés à "Mc Donalds". Nous avons mangé un Hamburger. Ensuite nous sommes venus à la discothèque, elle s'appelle "Zum blauen Bock". Ça a été amusant. Au deuxième jour nous sommes allés à la tour Eiffel et nous avons pris l'ascenseur. Après 50 m l'ascenseur s'est arrêté et Japke a crié dix minutes. Et à la place de la Concorde Dieter est tombé dans la fontaine!

A bientôt!
Ton ami (La classe 8e)

Die Klasse 8a bietet folgende

Aktionen an:

- 1) Versteigerung eines selbstgebackenen **LEBKUCHENHAUSES**.
2) Ein Wienercafé, das durchgehend geöffnet hat.

Wir bitten um keinen Konkurrenz-
kampf, da wir sehr schwache
Nerven haben.



Vielen Dank für Euer

Verständnis

Eure 8e

Limorick

Im Flur steht stumm ein Gerät.
Jedermann hat's seit langem erspäht:
Spuckt Mezzo und Brause
In der großen Pause
Für den Durst, der bei vielen gesät.

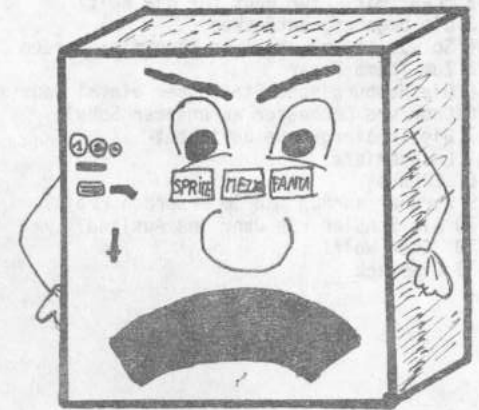
Vor dem Ding sich oft Massen tummeln,
An den Knöpfen behende 'rumfummeln.
Da kriegt es die Mucken,
Will kein Mezzo mehr spucken,
Weil einige es woll'n beschummeln.

Denn sie zahl'n statt mit Pfennig und Mark
Mit Schilling und sonst solchem Quark.
Stör'n so den Betrieb,
Der uns allen lieb,
Und fühl'n sich noch unheimlich stark.

Als Folge steht wohl ins Haus:
Ein Verkaufsstopp von Mezzo und Braus'.
Bei Häufung der Fälle
Ohne Kenntnis der Quelle
Läuft nichts mehr. Das Ding kommt dann 'raus.

Denn wer will schon, fragt Euch 'mal ehrlich,
das Defizit zahl'n, das entbehrlich
Für manche Sprite.
Das geht zu weit!
Solch Zustand ist wenig begerlich.

Monsieur Loup



Briefmarken
für Bethel
bitte im
Sekretariat
abgeben!

Inhaltsverzeichnis

- 2 Die Bargteheider Kirche
- 3 "Lauf mit - für Brot für die Welt"
- 3 Die Umgebung entdecken ...
- 4 So war es gedacht - so könnte es werden
- 5 Zum Thema Basar
- 6 Die Hamburgische Staatsoper einmal ganz anders...
- 6 Chor und Orchester an unserer Schule
- 7 Die Theatergruppe berichtet
- 7 Leserbriefe
- 8 ERDNUß
- 9 Worüber sprach man im Gesprächskreis?
- 10 Als Schüler ein Jahr ins Ausland?
- 10 Cher Wolf!
- 11 Limorick

Terminplan

- Do., 29.11.84 Filmabend im Kreisdgymnasium I (Informationen bei der SV)
- Sa., 1.12.84 Freier Sonntagsabend
- Sa., 1.12.84, 10.00 Uhr - 14.00 Uhr Basar
- Do., 6.12.84, 20.00 Uhr Gründung des Schulvereins
- Sa., 8.12.84 "Lauf mit - für Brot für die Welt"
- Sa., 15.12.84 Freier Sonntagsabend
- Sa., 22.12.84 - So., 6.1.85 Ferien
- Mo., 7.1.85 Zeugnisausgabe
- Mo., 7.1.85, 18.30 Uhr Gründung des gemischten Chores
- Do., 10.1.85, 13.00 Uhr Redaktionsschluß
- Do., 10.1.85, 18.30 Uhr Redaktionssitzung
- Sa., 12.1.85 Freier Sonntagsabend
- Do., 17.1.85 "Mitteilungen" Nr. 9 erscheint
- Do., 24.1.85, 20.00 Uhr Gesprächskreis "Die neue Schule"
- Sa., 26.1.85 Freier Sonntagsabend
- Sa., 2.2.85 Freier Sonntagsabend
- Fr., 15.2.85 - Mo., 18.2.85 Ferien
- Sa., 2.3.85 Freier Sonntagsabend
- Sa., 16.3.85 Freier Sonntagsabend
- Mi., 27.3.85 - So., 13.4.85 Ferien
- Sa., 20.4.85 Freier Sonntagsabend
- Do., 16.5.85 - So., 19.5.85 Ferien
- Sa., 25.5.85 - Mo., 27.5.85 "Pfingstferien"
- Sa., 1.6.85 Freier Sonntagsabend
- Sa., 15.6.85 Freier Sonntagsabend
- Mo., 17.6.85 Nationaler Gedenktag
- Mitte Juni - Anfang Juli: Schwedische Gäste in unserer Schule, es werden noch viel Gastfamilien gesucht.
- Do., 11.7.85 - Mi. 21.8.85 Ferien

In eigener Sache

Vielen Dank für die Anzeigen und die vielen Beiträge. Ich finde es schade, daß die "ERDNUß" eingegangen ist, aber ich kann die Schüler gut verstehen, die sich über mangelnde Resonanz von der Seite der Leser beklagen, und auch ich würde gerne mehr Leserbriefe abdrucken können. Aber vielleicht sollte man auch so zufrieden sein.

Auf jeden Fall: die Schüler, die einen Beitrag geschrieben haben, wenden sich bitte an mich, ich werde ihn gerne entgegennehmen. Ich wünsche mir, daß ein Schüler sich als Ansprechpartner und Redakteur für Schülerbeiträge zur Verfügung stellt und daß die Schüler später einmal eine eigene Schülerzeitung herausgeben.

Der Redaktionsschluß für die nächste Nummer ist am 10.1.85 um 13.00 Uhr und die Redaktionssitzung dazu ist am selben Tage um 18.30 Uhr.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr, in dem alles noch besser werden soll.

Reinhard Heer

Einweihung des zweiten Bauabschnittes und die Aktion "Regale für die Bibliothek"

Die Einweihung des zweiten Bauabschnittes der Schule zögert sich auf unbestimmte Zeit hinaus, da Probleme beim Bau aufgetreten sind. Deshalb und auch weil die Bestellunterlagen noch nicht vollständig sind, kann die Aktion "Regale für die Bibliothek" erst im nächsten Jahr starten. Die Termine werden selbstverständlich bekanntgegeben, sobald sie feststehen.

Heer